



## MEHR MÄNNER IN KITAS

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kooperationspartner,

wir haben für Sie den Newsletter „Mehr Männer in Kitas“ ins Leben gerufen, um Sie regelmäßig über die aktuellen Entwicklungen des Hamburger Netzwerks 'MEHR Männer in Kitas' sowie über interessante Neuigkeiten und Veröffentlichungen zu informieren.

Wollen Sie, dass auch Ihre Kolleginnen und Kollegen den Newsletter erhalten? Dann schicken Sie uns eine E-Mail an [c.heider-winter@paritaet-hamburg.de](mailto:c.heider-winter@paritaet-hamburg.de).

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und freuen uns auf Ihre Anregungen.

Ihre Koordinierungsstelle

### Inhaltsübersicht

- [Das Team der Hamburger Koordinierungsstelle](#)
- [Auftraktkonferenz ESF-Modellprogramm ‚MEHR Männer in Kitas‘ in Berlin](#)
- [Hamburger Schüler orientierungslos - Aktuelle Studie zur Berufplanung](#)
- [Lesetipp: Aktuelle Ausgabe der ‚KiTa aktuell spezial‘](#)
- [Filmtipp: ‚Männer in die KiTas‘](#)
- [Aufruf zum Boys'Day - Jungen-Zukunftstag](#)
- [Veranstaltungstipps: Empfehlenswerte Fachtagungen im März](#)
- [Kostenloses Schulungsangebot: Medienkompetenzqualifizierung für Erzieher/innen](#)
- [Hamburger Koordinierungsstelle auf der Fachtagung ‚Was machen wir mit den Jungs?‘](#)
- [Besserer Start ins Leben für Kinder: Aktionsplan der Europäischen Kommission](#)



v. l. n. r. Rainer Zimpel, Katja Gwosdz, Ralf Lange, Sylke Känner, Edna Daneker, Cornelia Heider-Winter

### Das Team der Hamburger Koordinierungsstelle

Im Februar hat die Koordinierungsstelle des Hamburger Netzwerkes ‚MEHR Männer in Kitas‘ ihre Arbeit aufgenommen und steht nun allen Kooperationspartnern für die Projektarbeit zur Verfügung. Sie erreichen uns:

**Sylke Känner**  
Projektleitung im PARITÄTISCHEN Hamburg  
Tel. 040 - 41 52 01 64  
E-Mail: [Sylke.Kaenner@paritaet-hamburg.de](mailto:Sylke.Kaenner@paritaet-hamburg.de)

**Edna Daneker**  
Projektassistentin  
Tel. 040 - 20 22 627 - 62  
E-Mail: [Edna.Daneker@paritaet-hamburg.de](mailto:Edna.Daneker@paritaet-hamburg.de)

**Cornelia Heider-Winter**  
Marketing und Öffentlichkeitsarbeit  
Tel. 040 - 20 22 627 - 63  
E-Mail: [C.Heider-Winter@paritaet-hamburg.de](mailto:C.Heider-Winter@paritaet-hamburg.de)

**Ralf Lange**  
Leiter der Koordinierungsstelle  
Tel. 040 - 20 22 627 - 61  
E-Mail: [Ralf.Lange@paritaet-hamburg.de](mailto:Ralf.Lange@paritaet-hamburg.de)

**Rainer Zimpel**  
Projektentwicklung und Beratung  
Tel. 040 - 20 22 627 - 64  
E-Mail: [Rainer.Zimpel@paritaet-hamburg.de](mailto:Rainer.Zimpel@paritaet-hamburg.de)

**Katja Gwosdz**  
Marketing und Öffentlichkeitsarbeit  
Tel. 040 - 20 22 627 - 65  
E-Mail: [Katja.Gwosdz@paritaet-hamburg.de](mailto:Katja.Gwosdz@paritaet-hamburg.de)



Das Team der Verantwortlichen des ESF-Modellprogramms ‚MEHR Männer in Kitas‘ (Koordinationsstelle MMIK, ESF-Regiestelle, BMFSFJ)

### Auftaktkonferenz ESF-Modellprogramm ‚MEHR Männer in Kitas‘ in Berlin

Vom 28. Februar bis 1. März 2011 nutzten wir in Berlin bei der Auftaktkonferenz zum ESF-Modellprogramm ‚MEHR Männer in Kitas‘ die Gelegenheit, einen Überblick über die 15 weiteren Modellprojekte in ganz Deutschland zu gewinnen. Zudem stellte sich die bundesweite [Koordinationsstelle](#) [„Männer in Kitas“](#) aus Berlin sowie die

[ESF-Regiestelle](#) vor. Jens Krabel und Dr. Tim Rohrmann präsentierten aktuelle Forschungsergebnisse und Entwicklungen, die wichtige Ansatzpunkte für die Netzwerkarbeit geliefert haben. Auch der Vortrag „Geschlechtersensible Pressearbeit zum Thema ‚Männer in Kitas‘ - Botschaften, Möglichkeiten und Fallstricke“ von Sandra Schulte hat hilfreiche Erkenntnisse für die Öffentlichkeitsarbeit und die anstehende Kampagnenplanung in Hamburg gegeben.

### Hamburger Schüler orientierungslos - Aktuelle Studie zur Berufsplanung

Trotz des bevorstehenden Schulabschlusses: Mehr als ein Drittel der Hamburger Schüler ist bei der beruflichen Planung orientierungslos und mit mehr Fragen als Antworten konfrontiert. Das zeigt die aktuelle Befragung der Hamburger Sparkasse [„Bildungsbarometer 2011 - Berufsorientierung Hamburger Schüler“](#). Von März bis Mai 2010 befragte das Kreditinstitut knapp 1.000 Schüler und liefert damit wertvolle Erkenntnisse für unsere Kampagnenplanung.

So zeigt die Untersuchung, dass sich ein Großteil der Befragten Hilfestellung in der Berufsorientierungsphase wünscht. Erster Ansprechpartner sind meist die Eltern: 51 Prozent der Schüler vertrauen auf ihre Kompetenz. Dahinter folgen die Schule (36 Prozent), Berufsberatungen (27 Prozent) und Freunde (22 Prozent). Bei der Frage, für welchen Beruf sich Hamburger Schüler tatsächlich entscheiden, sind die Erfahrungen in Praktika gleichermaßen beeinflussend wie die Ratschläge der Eltern (52 Prozent). Auch die Medien spielen eine große Rolle. Darunter haben besonders Informationen aus dem Internet (42 Prozent) eine hohe Bedeutung.

Allerdings sind die bevorzugten Branchen junger Männer - wie in der Befragung vor drei Jahren - der kaufmännische Bereich oder das Handwerk. Jeder vierte junge Mann sieht seine Zukunft in einer dieser Branchen. Soziale und erzieherische Berufe sind auf der Wunschliste hingegen weit unten angesiedelt. Jeweils nur sechs Prozent wären am liebsten in diesen Bereichen tätig. Im Vergleich dazu: Unter Schülerinnen sind es 17 Prozent,



### Lesetipp: Aktuelle Ausgabe der „KiTa aktuell spezial“

Die Februarausgabe der „KiTa aktuell spezial“ widmet sich umfassend dem Thema „Männer als Fachkräfte im Elementarbereich“. Die Fachzeitschrift erscheint fünf Mal im Jahr und befasst sich mit modernem KiTa-Management. In der aktuellen Ausgabe gibt beispielsweise der promovierte Pädagoge Martin Nörber vom Hessischen Sozialministerium in Wiesbaden Einblick in die Kampagne „GROSSE Zukunft mit kleinen HELDEN“. Der Praxisbeitrag „Das war ein toller Tag in der Kita, würde ich glatt noch mal machen!“ von Miguel Diaz, wissen-

schaftlicher Fachreferent im Projekt „NEUE WEGE FÜR JUNGS“, zeigt interessante Ansätze zum Berufswahlverhalten von männlichen Jugendlichen. Weitere Informationen zur Zeitschrift und die Möglichkeit, Probeausgaben zu bestellen, finden Sie [hier](#).

## Filmtipp: „Männer in die KiTas“



Wie sehr Männer die Arbeitswelt von Kindertagesstätten bereichern können, zeigt der 20-minütige Dokumentationsfilm „Männer in die KiTas“ von [AV1 Pädagogik-Filme](#). Für den Beitrag wurden beispielhaft die KölnKiTa „Ossendorfer Weg“ und die Frankfurter „KiTa im Bogen“ portraitiert. Beiden Einrichtungen ist es gelungen, einen großen Teil ihrer Erzieherstellen mit männlichen Fachkräften zu besetzen. Erzieherinnen und Erzieher kommen ebenso zu Wort wie der Kölner Diplom-Psychologe Martin Verlinden und der Leiter der Köln-KiTa Uwe Strauss. Eine Kostprobe des Films und Bestellmöglichkeiten finden Sie [hier](#).

## Aufruf zum bundesweiten Boys'Day - Jungen-Zukunftstag

Am 14. April 2011 findet bundesweit der Boys'Day - Jungen-Zukunftstag statt. Der Aktionstag ist eine gelungene Möglichkeit, Schüler ab der fünften Klasse für soziale Berufe zu begeistern, in denen bisher nur wenige Männer arbeiten - wie beispielsweise Kitas. Auch für Ihre Einrichtungen bietet der Boys'Day die Chance, potentielle Nachwuchskräfte zu gewinnen und für Ihre Branche zu werben. Beispielsweise können Kitaleitungen online unter [www.boys-day.de](http://www.boys-day.de) ihr Angebot einstellen, das von Jungen, Eltern oder Lehrern abgerufen werden kann. Die Ideen für den Aktionstag sind vielfältig: Workshops, Schnupperpraktika oder Gesprächsrunden.



### Veranstaltungstipps: Empfehlenswerte Fachtagungen im März

In Köln findet in diesem Jahr vom 25. bis 26. März 2011 die dritte Fachtagung des bundesweiten Netzwerks „Männer in Kitas“ statt. In interaktiven Vorträgen werden an der Fachhochschule Köln zum Thema [„Männer in Kitas - hereinholen, stärken, halten!“](#) regionale, nationale und internationale Ansätze vorgestellt, qualifizierte Männer für den Beruf des Erziehers zu gewinnen und zu binden. Vielseitige Workshops laden außerdem zum praxisnahen Austausch über Erfolgsgeheimnisse und Grenzerfahrungen.

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtsverbände (BAGFW) hat für den Bereich Kindertagesbetreuung Empfehlungen erarbeitet, in denen Strategien der Personalförderung, der Personalbindung sowie der Personalgewinnung beschrieben und diskutiert werden. Am 22. März 2011 findet dazu die Kooperationsveranstaltung des Diakonischen Werks und den Verbänden der BAGFW [„Dringend gesucht: Fachkräfte für Kindertagesbetreuung“](#) in Berlin statt. [Hier](#) finden Sie die Details.

### Kostenloses Schulungsangebot: Medienkompetenzqualifizierung für Erzieher/innen

Im digitalen Zeitalter gewinnt der kompetente und bewusste Umgang mit Medien, insbesondere mit dem Internet, zunehmend an Bedeutung. Daher fördern das Bundesministerium für Bildung und Forschung und der Europäische Sozialfonds das Schulungsangebot „Medienqualifizierung für Erzieherinnen und Erzieher“ von „Schulen ans Netz e.V.“. Die Schulung unterstützt das pädagogische Fachpersonal im frühkindlichen Bereich, sich mit digitalen Medien und dem „Lernort Netz“ praxisnah vertraut zu machen, um die Medienkompetenz von Kindern effizient zu fördern. Das Angebot richtet sich insbesondere an Erzieherinnen und Erzieher, die mit Kindern im Alter von null bis sechs Jahren arbeiten und nur geringe Kenntnisse in der berufsbezogenen Nutzung digitaler Medien haben. Ausgewählte Anbieter führen die Schulungen in den Bundesländern durch. Die Teilnahme ist entgeltfrei. Ausführliche Informationen dazu finden Sie [hier](#).

# Schulen ans Netz e.V.

## Besserer Start ins Leben für Kinder: Aktionsplan der Europäischen Kommission

In knapp jedem achten Haushalt in Europa lebt ein Kind unter sechs Jahren. 19 Millionen dieser Kinder sind von Armut bedroht. Die Europäische Kommission gibt daher erstmals einen Aktionsplan bekannt, der Kindern einen besseren Start ins Leben ermöglichen und die Grundlagen für erfolgreiches lebenslanges Lernen, soziale Integration, persönliche Entwicklung und berufliche Eingliederung in späteren Lebensphasen schaffen soll. Die Vorschläge der Kommission, zu denen die Forderung nach allgemeinem Zugang zu einer hochwertigen Vorschulbildung gehört, tragen auch zu zwei Kernzielen der Strategie Europa 2020 der EU-Kommission bei: 1. den Anteil der Schulabbrecher auf unter zehn Prozent zu senken und 2. mindestens 20 Millionen gefährdete Menschen vor Armut und sozialer Ausgrenzung zu schützen. Die Vorschläge der Kommission finden Sie [hier](#).

## Hamburger Koordinierungsstelle auf der Fachtagung „Was machen wir mit den Jungs?“



Das Team der Koordinierungsstelle beteiligte sich mit einem Info-Stand auf der Fachtagung „[Was machen wir mit den Jungs?](#)“. Die Veranstaltung der Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz fand am 26. Februar 2011 im Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung statt. Die Resonanz auf unser Angebot war sehr erfreulich: Zahlreiche Kita-Fachkräfte, Lehrerinnen und Lehrer informierten sich an unserem Stand über die Arbeit der Koordinierungsstelle und bekundeten ihr Interesse an einer Zusammenarbeit.

### ESF-Modellprogramm „MEHR Männer in Kitas“ Erfahrungen sammeln, übertragen und nachhaltige Wirkung entfalten

„Männer sind aufgefordert, Erziehungswelten mit zu gestalten. Also die Welt ihrer Kinder.“ (Männlicher Erzieher, 29 Jahre)

„MEHR Männer in Kitas“ - Das sind 16 Modellprojekte mit 1.300 Kindertageseinrichtungen in 13 Bundesländern, die mit insgesamt gut 13 Millionen Euro gefördert werden. Bis Ende 2013 werden sie Wege finden, mehr männliche Fachkräfte für Kitas zu gewinnen.

Eine Vielzahl unterschiedlicher Projekte und Maßnahmen, wie Schüler-Praktika, Schnuppertage, Freiwilligendienste und Programme für Mentorinnen und Mentoren werden eingesetzt und ausgewertet. Hinzu kommen aktive Väterarbeit, die Auseinandersetzung mit dem Thema „Geschlecht“ sowohl während der Berufsfindung junger Männer wie auch im Kita-Alltag. Runde Tische und Netzwerke männlicher Erzieher werden dazu beitragen, in ganz Deutschland mehr Männer für den Beruf des Erziehers zu gewinnen. Die Erfahrungen aus den Modellprojekten werden überregional an Kita-Träger weitergegeben.

Inhaltlich begleitet und beraten werden die Verantwortlichen des Modellprogramms von Experten/innen der Koordinationsstelle „Männer in Kitas“, die an die Katholische Hochschule für Sozialwesen in Berlin angegliedert ist. Das Programm wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union gefördert und ist Teil der gleichstellungspolitischen Gesamtinitiative „Männer in Kitas“.

Der Europäische Sozialfonds ist das zentrale arbeitsmarktpolitische Förderinstrument der Europäischen Union. Er leistet einen Beitrag zur Entwicklung der Beschäftigung durch Förderung der Beschäftigungsfähigkeit, des Unternehmergeistes, der Anpassungsfähigkeit sowie der Chancengleichheit und der Investitionen in die Humanressourcen.“

Mehr Informationen unter:

[www.bmfsfj.de](http://www.bmfsfj.de)

[www.koordination-maennerinkitas.de](http://www.koordination-maennerinkitas.de) und

[www.esf-regiestelle.eu](http://www.esf-regiestelle.eu)

### Impressum

Koordinierungsstelle Hamburger Netzwerk „MEHR Männer in Kitas“

Der PARITÄTISCHE Wohlfahrtsverband Hamburg e.V.

Osterbekstraße 90 b

22083 Hamburg

<http://www.paritaet-hamburg.de>

Vereinsregister Hamburg VR 4281, Steuer-Nr. 17/413/00717

V.i.S.d.P.: Joachim Speicher (Geschäftsführer)

Redaktion:

Cornelia Heider-Winter

Marketing und Öffentlichkeitsarbeit

Kontakt: [c.heider-winter@paritaet-hamburg.de](mailto:c.heider-winter@paritaet-hamburg.de)

Telefon: 040/20 22 627 - 63

Wenn Sie den Newsletter regelmäßig erhalten möchten, aber noch nicht in unserem Verteiler sind, geben Sie uns bitte per E-Mail an [c.heider-winter@paritaet-hamburg.de](mailto:c.heider-winter@paritaet-hamburg.de) Bescheid.

Wenn Sie ihn nicht länger beziehen möchten, genügt ebenso eine kurze Nachricht.

Haftungsausschluss:

Trotz sorgfältig inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.